



Allschwil, 16-01-2022

INTERPELLATION

Tempo 30

Ein Teil des Einwohnerrates liebäugelt mit einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 in ganz Allschwil. Ausgehend von der Motion Geschäft 4500C (Tempo 30 in Quartierstrassen) ist die Begründung für die Einführung von Tempo 30 in allen Quartierstrassen die Reduktion des Unfallrisikos und der Lärmemissionen. Es wurde aber nie klargestellt, ob überhaupt ein Bedarf für Allschwil besteht, das Tempo so zu reduzieren.

Entsprechend bitte ich den Gemeinderat folgende Fragen schriftlich mit dem Gebrauch von Tabellen zu beantworten:

- Wie viele Verkehrsunfälle gab es in Allschwil 2018-2019-2020-2021? Welche sind eindeutig überhöhter Geschwindigkeit zuzuordnen? Welche Verkehrsteilnehmer waren dabei involviert (PKW, Fahrrad, usw.) pro Ereignis? Wie viele waren auf Hauptstrassen und wie viele waren auf Quartierstrassen?
- Wie viele Verkehrsunfälle in Quartierstrassen können dem PKW wegen einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 50 km/h eindeutig zugeordnet werden?
- Wie viele Geschwindigkeitsmessungen wurden 2018-2021 in Allschwil (auf Gemeinde- und Kantonsebene) durchgeführt? Welche Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden an welcher Strasse mit welchem Verkehrsaufkommen gemessen?
- Wie viele Beschwerden gab es von 2018-2021 wegen Lärmemissionen? Wie viele davon betrafen dabei den Individualverkehr? An welchen Strassen wurden diese Beschwerden eingereicht? Wie viele Beschwerden waren dem PKW in Quartierstrassen eindeutig zuzuordnen?
- Wieso wird das Bachgrabengebiet nicht auch unter Tempo 30 gestellt? (Es wird wohl das Gebiet mit dem höchsten Verkehrsaufkommen werden...)
- In Basel machen sich die Rettungsdienste Sorgen, dass der Zugang zu den Ereignissen durch Tempo 30 erschwert bis verunmöglicht wird! Wie ist diese Lage in Allschwil einzuschätzen?

Vielen Dank!

Für die SVP-Fraktion

Henry Vogt
Einwohnerrat